

## Sonnenkinderpost im April 2022



Schon wieder ist ein viertel Jahr herum und wir möchten Euch von unseren Erlebnissen, Aktionen, Projekten, Themen und allem Rund um die Zeit von Januar bis April berichten.

Wie es bei uns Tradition ist, begrüßten wir das neue Jahr mit selbst gemachten Backpulverraketen. Jedes Kind konnte nach einander eine Filmdose mit Backpulver und Essig befüllen, diese Dose auf den Deckel stellen und dann sich etwas wünschen. Nach ein paar Sekunden flog diese Rakete in die Luft. Die Kinder waren davon so begeistert, dass wir diese Raketen auch nochmal am nächsten Tag bauten.

Überhaupt entstanden in den letzten 3 Monaten einige Projekte die die Kinder aktiv einbrachten. Eins ist das Theater spielen. Die Kinder verkleiden sich dazu mit den Kostümen aus unserem neuen Verkleidungskoffer. Dann überlegen sie wer sie sind und entwickeln eine Geschichte, die wir für sie aufschreiben. Diese Geschichte spielen sie nach, proben dies ein paar mal und führen sie den anderen Kindern dann am Ende vor. So sind in den letzten Wochen einige lustige, spannende und interessante Theaterstücke entstanden, die sich die anderen Kinder auch gerne anschauen.

Ein anderes Projekt war das Mehl mahlen, was schließlich zu im Lehmofen gebackene Schokobrötchen und Schokomuffins führte. Angefangen hat es damit, dass ein Kind unsere Handsteinmühle für sich entdeckte und mit unseren Spielkörner Mehl mahlte. Das interessierte auch einige andere Kinder und sie wollten selbständig einen Kuchen backen. So brachten wir "gute" Dinkelkörner und noch 3 weitere Fleischwölfe, mit denen man mahlen kann, mit. Die Kinder

mahlten mit Feuereifer, sodass am Ende so viel Mehl da war, dass wir einmal Schokobrötchen und einmal Schokomuffins backen konnten. Ein Teil unserer Dachskinder bereiteten einige Schokobrötchen mit Hilfe eines Tassenrezepts vollständig alleine zu.

Ein weiteres Projekt war das Erdnussbutterprojekt, das von ein paar Dachskindern eingebracht wurde. Dazu hatte ein Kind Erdnüsse mitgebracht und wollte daraus etwas kochen. So entstand die Idee Erdnussbutter zu machen. In den ersten Tagen zerkleinerten die Kinder die Erdnüsse mit Hammern und mischten Salz darunter. Zum Frühstück wurde das dann, an alle die wollten, verteilt. Nach einigen Tagen hatten wir dann Butter dabei und die Kinder mischten zerkleinerte Erdnüsse, Salz und Butter zusammen. Dies durften wir dann auf Brot kosten.

Wir bereitet auch einige weitere kulinarische Genüsse zu. Popcorn auf dem Feuer machen ist dabei, bei den verschiedensten Anlässen sehr beliebt. Ein weiterer Wunsch war Apfelpunsch. Nachdem wir ihn einmal zubereitet hatten, mixten wir dieses Getränk an Fasching als Zaubertrank mit Klibberklabber (Chiasamen) zusammen. Auch kochten wir Maronen und machten Schokobananen im Lehmofen.

An einem eisigen Tag rührten wir dann Schokosoße und Himbeersoße, in Schüsseln die in durch Salz schmelzendem Eis standen, zu Eiscreme. Das brauchte viel Durchhaltevermögen welches ein paar Kinder und die Erzieherinnen bewiesen : )

Dann kamen endlich auch eine paar Tage an dem Schnee lag und wir konnten Schlitten und Poporutscher fahren. Die Kinder fahren sehr gerne zusammen mit unserem Praktikanten Moritz, teilweise zu fünft auf einem Schlitten. Überhaupt genossen die Kinder die Zeit mit unseren beiden Praktikanten Moritz und später mit Yoshua. Mit Moritz fahren sie viel Schlitten und Poporutscher, kletterten auf unserem Seilklettergerüst, welches wir den Winter über an der Hütte aufgebaut hatten und entwickelten mit ihm spannende Aufstiegsmöglichkeiten an unseren Hängen. Mit Yoshua konnte man gut kämpfen, fangen spielen, auf ihm reiten und von ihm vorgelesen bekommen.

In den letzten Wochen wurde außerdem viel und gerne geknetet, mit Getreide gespielt, gefühlt, geschüttet, Bogen gebaut, aus Walnussschalen Tiere gebastelt, mit Wasserfarben gemalt, sich geschminkt, Kugelbahnen gebaut, Orangenexperimente gemacht, Vogelfutter hergestellt, Flugobjekte gebaut, sowie Eisbilder gestaltet und über Nacht eingefroren.

Wie immer an der Hütte, war das Hammern und Werkeln an unseren Werkbänken sehr beliebt. Es entstanden einige Kunstwerke auf Hölzern und größere "Schlitten" auf Paletten. Auch wurden viele Kunstwerke auf Brettchen mit Nägeln und Gummis gestaltet.

Die Kinder entdeckten unseren alten kaputten Bollerwagen. Sie schraubten die Räder ab und befestigten sie an einer Palette. Dies war der Truck auf dem man jetzt, sehr gemächlich den Berg auf unserem Grundstück herunterrollen kann. Einige Kinder finden das zu lahm. Wir Erzieherinnen finden es genau richtig : )

Auch wurde wieder geschnitzt und einige Kinder machten Zwerge und andere Figuren aus Stöcken. Aus frischen Holunderästen sägten sich die Kinder "Perlen" für eine Holunderkette.

Besonders gerne haben einige Kinder in der Hütte Klanggeschichten vertont. Dafür haben wir einige Geschichten die die Kinder wählen können. Manchmal spielten wir alle durch und einige Kinder konnten sie dann teilweise schon auswendig. Dabei können die Kinder wählen mit welchem Instrument sie einen Gegenstand, eine Figur oder eine Gegebenheit vertonen wollen. Dann wird die Geschichte vorgelesen und die Kinder vertonen ihr ausgewähltes, wenn dieses in der Geschichte vorkommt.

Im Schnee und im Matsch entdeckten wir einige Tierspuren und bestimmten diese teilweise mit unseren Bestimmungsbüchern. Dann brachte ein Kind eines Tages eine Tierspurenkopie mit. Dadurch entstand das Tierspurenbuchprojekt. Viele Kinder gestalteten sich ihr eigenes Tierspurenbuch. Damit wir noch mehr Tierspuren sehen konnten, machten wir an einer Stelle an der viele Tiere entlang laufen, (wir nennen sie die Tierautobahn) extra feuchten Lehm auf den Waldboden. Leider war dort einige Tage später nichts deutlich zu erkennen.

Apropos Suche. Als Ende Februar immer öfter auch der Frühling zu erspüren war und einige Frühlingsboten zu sehen waren, machten wir uns auf Frühlingsbotenexkursion. Wir fanden zuerst Schneeglöckchen und Scharbockskraut, dann fanden wir viele Keimlinge, die Krokusse erblühten, immer mehr Vögel waren zu hören, der erste Lerchensporn war zu finden, die Wildkräuter wurden immer größer und vieles mehr.

Am Wildkräuter Sammeln und Probieren war in der Winter und Frühlingszeit einige Kinder auch sehr interessiert. Dazu haben wir die Regel, dass die Wildkräuter immer den Erzieherinnen gezeigt werden müssen, wir sie dann waschen und dann zusammen im sitzen, oftmals beim Frühstück, probieren können. Im Winter fanden wir viel Waldschaumkraut, das einige Kinder sehr

gerne essen, auch Knoblauchrauke (sie riecht besser als sie schmeckt), Labkraut, Löwenzahn und Brennnessel ( da haben wir einen Trick wie man die gut essen kann). Im Frühling kam dann das Scharbockskraut, welches bis zur Blütezeit gegessen werden kann. Es ist schön mitzubekommen, wie viele Wildkräuter einige Kinder jetzt schon kennen.

Dann war Ende Februar endlich Fasching. Wir verkleideten uns, schmückten die Hütte, die Terrasse und auch die Büsche mit Luftschlangen und Luftballons, aßen leckere Muffins und machten Disco in der Hütte. Dazu verdunkelten wir den Raum. Die meisten Kinder waren sehr durchhaltend dabei und tanzten nach Herzenslust. Auch am zweiten Faschingstanz war die Disco in der Hütte sehr beliebt. Parallel machten wir Popcorn auf dem Feuer, welches wir dann im Faschingsabschlusskreis verspeisten. Da die Disco so gut ankam, machten wir ein paar Tage später nochmal Disco in der Hütte.

Seit Ende Februar ist Selmas Hund Paula einmal in der Woche mit dabei. Teilweise ist Paula einfach da und teilweise wird sie mit eingebunden. So bauten wir zum Beispiel einmal einen Parcours für Paula auf und die Kinder durften sie durch führen. Oft werfen die Kinder für Paula Stöckchen. Seit neustem ist das Bürsten von Paula beliebt. Wir Erzieherinnen sehen es als Bereicherung einen Hund mit dabei zu haben. Die Kinder nähern sich ihr auf sehr unterschiedliche Weise. Jedes Kind auf seine Art. Es ist schön diese Unterschiede und die unterschiedlichen Wirkungen auf die Kinder mitzubekommen.

Dann war am 21 März endlich Frühlingsanfang. Dafür bastelten wir, inzwischen auch traditionell, Stroh puppen die den Winter symbolisieren. In einer gemeinsamen Aktion wird dann mit dem Lied "Ei so treiben wir den Winter aus", der Winter verbrannt.

In der Woche danach war es dann auch sehr warm und frühlingshaft, sodass wir endlich wieder an andere Plätze gehen konnten. Da war der Kurvenplatz sehr beliebt. Dort kletterten die Kinder in einem umgefallenen Baum und am Berghang, bauten sich mit Yoshuas Hilfe eine kleine Asthöhle am Felsen und sägten Hölzer. Dort war auch die "Striegel" oder "Massagestation" wieder beliebt. Dafür lassen sich die Kinder in Decken wickel und/ oder massieren sich gegenseitig mit den verschiedensten Bürsten. Einige Kinder sind dabei sehr ausdauernd.

Danach kam wieder der Wintereinbruch und wir froren auf einmal. So schnell kann man sich an die Wärme gewöhnen. Mit diesem Wetter kam auch wieder der Sturm und wir verbrachten Selmas Geburtstag Rund ums DGH mit Fahrrad fahren, Kreide malen und ausgeblasene Eier färben. Ein beliebtes Spiel am

Sportplatz ist neben "Hexe, Hexe was kochst Du heute" auch Quitschi (früher hieß das Völkerball)- ein Ballspiel, bei dem die Personen außerhalb des Spielfelds versuchen die Kinder im Feld mit einem weichen Ball abzuwerfen.

In den Freispielphasen in den letzten 3 Monaten, haben die Kinder oft Familie oder Tierfamilie gespielt, viele Reiter und Pferde waren unterwegs und auch der Sandkasten war teilweise ein beliebter Spielplatz in dem die Kinder gerne Seenlandschaften bauten und diese mit dem Wasser aus dem Tank befüllten. Auch in unserer kleinen neuen Hütte wurde gerne und intensiv gespielt. Dort entstand eine Spielfeuerstelle in der die Kinder am liebsten echtes Feuer gehabt hätten. Pow Petrol ist auch weiterhin sehr beliebt und wir haben oft superheldenhafte Hunde in unserem Kindergarten.

Mit den Kriegsnachrichten aus der Ukraine war auch im Kindergarten das Kriegsthema immer wieder präsent. Teilweise spielten die Kinder gehäuft Angriff und Krieg, was teilweise zu einer kämpferischen Atmosphäre führte. (Wir berichteten). Auch kam das Thema Putin, Russland und Ukraine immer mal wieder in den Gesprächen auf. Wir versuchten den Kindern bei Bedarf Gesprächspartner zu dem Thema zu sein. Inzwischen hat sich das Thema bei den Kindern etwas beruhigt und ist nicht mehr so präsent.

Kurz vor den Ferien war dann Ostern ganz nah. Wir färbten Eier mit Kräutern und Zwiebelschalen, betropften und bemalten ausgeblasene Eier mit Wachs und färbten sie und bastelten Osterkörbchen. Die Osterkörbchen und die Zwiebelschaleneier machten wir für den Osterhasen, damit er uns diese verstecken konnte. Kurz bevor es dann soweit war, trafen wir uns in Holzhausen mit der Försterin Frau Selle. Sie hatte 50 Douglasien mitgebracht. Diese pflanzten wir mit tatkräftiger Unterstützung von einigen Eltern und einem Opa in Windeseile und waren überrascht wie schnell das geht, wenn alle zusammen anpacken.

Und dann war es soweit. Der letzte Kindergartentag vor den Osterferien war da und endlich, gegen Ende des Vormittags, konnten wir unsere Osterkörbchen suchen. Alle fanden eins und nach einigem Tauschen, auch ihr eigenes. Danach verspeisten wir genüsslich einige Eier und Schokoladen aus unseren Nestern.



Jetzt wünschen wir Euch ganz schöne Osterferien und wir sind gespannt was uns die nächste Zeit, rein in den Sommer, so bringen wird.

Herzliche Grüße

Anne, Selma, Tanja und Tine